

Ein farbiges Bild eines bisher wenig behandelten
Ausschnittes des Weltkrieges gibt das heiter
- ernste Buch von: **IRMGARD v. STEIN**

Wir vom Fronttheater

Fronttheater – das bedeutete für die Feldgrauen, die gerade von vorn aus dem Schützengraben kamen, eine ungeheure Entspannung, ein Vergessen all des Grauens, das sie erleben mußten. Hier fanden sie eine andere Welt, hier lebten sie auf und fanden den Mut zum Lachen wieder. Voller Hingabe widmeten sich während des Weltkrieges viele namhafte Schauspieler dieser Aufgabe – unter ihnen auch die Verfasserin, die im Osten und Westen tätig war. Zwischen Fliegerbomben und Seuchengefahr, teilweise in primitiven Baracken, vor wackelnden Kulissen, von Ungeziefer und Ernährungsorgen geplagt, so wurde dort Theater gespielt, und dieses Spiel war nicht schlechter als in prunkvollen Häusern. Bald sind es heitere feldgraue Dinge, von denen Irmgard v. Stein in flottem, witzigem Ton berichtet, aber auch für viel Ernstes und Trauriges findet sie das

rechte Wort. Dieses Buch, aus der Feder einer Frau, die mit offenen Augen die Welt sieht, ist voll Geist, voll Güte und Humor, von einem tiefen fraulichen Verstehen für alles Menschliche und von einer hohen Achtung vor allem Erhabenen. Es gibt ein farbiges Bild eines bisher noch wenig behandelten Ausschnittes des Weltkrieges

Auslieferung Ende Oktober (2)

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

AUSLIEFERUNG IN WIEN BEI DR. FRANZ HAIN

4948

Nr. 245 Freitag, den 22. Oktober 1937



Leinen 2,20 RM